

1986



1996

**Gasthof  
Zum Alten Wirt  
von Obermenzing**

1417



1996



© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**  
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: [vorstand@trachtenverein-menzing.de](mailto:vorstand@trachtenverein-menzing.de)

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

1986



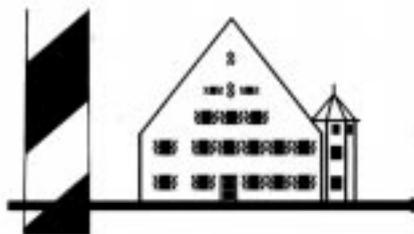
1996

**Gasthof  
Zum Alten Wirt  
von Obermenzing**

1417



1996



**Gasthof  
Zum Alten Wirt  
von Obermenzing**

Wirtsleute:  
Sophie u. Hans Stern

Dorfstraße 39

81247 München-Obermenzing

Tel. 089 / 811 15 90

Eigene Metzgerei • durchgehend warme Küche  
Geöffnet von früh 8 bis nachts 1 Uhr • Dienstag Ruhetag



Die Stubn im Alten Wirt

# Der Alte Wirt von Obermenzing

Renovierung im Jahre 1986 von Max und Inge Kerscher

(Max Kerscher)

Nach der Eröffnung des Hotels und Restaurants in der historischen Inselmühle in Untermenzing im Jahr 1985 haben meine Frau und ich sehr viel Anerkennung für die sehr gelungene Renovierung und Restaurierung von den Denkmalschutzbehörden und der Stadtplanung erhalten. Auch der große Zuspruch der vielen Gäste der Mühle haben uns motiviert, nach weiteren alten Baudenkmalern im Würmtal Ausschau zu halten, auch um die gesammelten Erfahrungen bei der sehr sensiblen Arbeit mit der Erhaltung alter Gemäuer vor dem Verfall weiter einsetzen zu können.

Durch einen glücklichen Umstand wurde uns das Anwesen des Alten Wirt in Obermenzing zum Kauf angeboten. Das Gebäude war damals sehr abweisend mit fast grau-schwarzer Fassade und wir haben uns erst nach einiger Zeit für das alte Gebäude begeistern können. Besonders die einmalige Situation mit der fast angebauten St. Georg-Kirche und dem gegenüberstehenden Maibaum hat es uns angetan. Dieser Dorfplatz hat sich seit dem Mittelalter nicht verändert und wir haben erkannt, daß es eine lohnende Aufgabe sein wird, nach der Inselmühle einem weiteren Denkmal an der Würm wieder zu altem Glanz zu verhelfen.

Noch im Dezember 1985 konnten wir den Kaufvertrag abschließen und gingen sofort daran, die Pläne für einen Umbau mit einer Gesamtrenovierung in Auftrag zu geben. Die fertigen Pläne eines sehr anerkannten Architekten sahen große Eingriffe im Bereich der Gaststuben, des Treppenhauses, der Küche und der weiteren Einteilung vor. Im Grunde wäre nach Verwirklichung dieser Planung eine völlige Entkernung des Gebäudes von Nöten gewesen und man hätte den Alten Wirt nicht wieder erkannt.

Glücklicherweise haben wir aber diese Pläne verworfen und begonnen, in eigener Regie mit den erfahrenen Handwerkern unserer Baufirma eine feinfühlig und dem einmaligen Baudenkmal gerechte Sanierung und Renovierung in Angriff zu nehmen..

Zuerst wurde die Statik der Decke zum Saal im Obergeschoß durch das Einziehen von starken Eisenschienen in Ordnung gebracht. Die ursprüngliche herrliche Decke in der Wirtsstube konnte nach dem Entfernen einer Zwischen-

decke wiedergefunden und mit viel Aufwand wieder hergestellt werden. Diese Zimmerdecke ist eine der sehr seltenen Kassettendecken in einem Wirtshaus aus dem Mittelalter. Nach dem Entfernen der alten Resopaleinrichtung fanden wir noch einen Meter einer alten Wandvertäfelung, die dann zur Vorlage diente für eine nachgebaute aber neue Wandvertäfelung mit den ursprünglichen Sitzbänken. Die Wirtsstube dürfte also sicher so aussehen wie bereits vor vielen hundert Jahren.

Das in alten Urkunden erwähnte Herrenzimmer zum Hof hin haben wir mit Fichtenholztäfelung ausgekleidet und der neuen Bezeichnung Jagdstube entsprechend mit unserer Sammlung von alten Geweihen und Tierköpfen gestaltet. Das Gewölbe zur Kirche hin war kurz vor dem Einstürzen, doch die Mitte zog sich ein tiefer Riß. Nach einer alten, überlieferten Methode haben wir durch das Einschlagen von Eichenholzkeilen die Stabilität wieder hergestellt und heute befindet sich in dem sehr seltenen erdgeschossigen Gewölbe ein heimeliger Gasträum für viele Feste.

Das Bestreben der ganzen Sanierung war letztendlich der größtmögliche Erhalt der bestehenden Substanz mit dem Einbau der Technik für Küche, Lüftung und Heizung. So ist es gelungen, daß alle Räume, Treppen und auch die Küche am alten Platz geblieben sind und der Bauernsaal im Obergeschoß in seinen alten Umrissen wieder entstanden ist. Es kommt nicht von ungefähr, daß mit uns viele Gäste die Atmosphäre und die Stimmung der vergangenen Hunderte von Jahren empfinden und fühlen, daß in diesen viele Generationen gefeiert, diskutiert, getrunken, gespeist und eben gelebt haben.

Der große Beliebtheitsgrad unseres Alten Wirts über Bayern hinaus ist sicher auch das Verdienst der Wirtsleute Sophie und Hans Stern. Die Familie Stern hat den einmaligen Rekord von 30 Jahren Arbeiten und Schaffen im Alten Wirt, und die unverwechselbare Küche der Wirtin ist ebenso anerkannt wie der immer gut gelaunte und freundliche Wirt. Wir hoffen, daß der "Glücksfall Hans und Sophie Stern" dem Alten Wirt noch lange erhalten bleibt und wir das nächste Wirtejubiläum gemeinsam noch feiern können.

Ein Gebäude, das im Jahre 1580 in der heute noch vollständig erhaltenen Form erbaut wurde, erfordert natürlich ständig weitere Pflege und Renovierungsarbeiten. So muß in nächster Zeit der wunderschöne Dachstuhl aus der Erbauungszeit saniert und mit seiner einmaligen Zimmermannsarbeit freigelegt und sichtbar gemacht werden. Ebenfalls wird in weiteren Planungen das große Stallgebäude im Hof zu einem kleinen Hotel umgebaut und dem Alten Wirt angeschlossen werden.



Biergarten- (West-) Seite vor und nach der Renovierung 1986





Vor der Renovierung, noch mit Aufgang zur ehemaligen Metzgerei





Während und nach der Außenrenovierung 1986

